

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 63 (1948)
Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

DES KANTONS ZÜRICH

ABONNEMENTSPREIS
Für das ganze Jahr Fr. 5.— einschließl. Bestellgebühr und Porto

Das Amtliche Schulblatt erscheint jeweils auf den Ersten des Monats



EINRÜCKUNGSGEBÜHR
Die gedruckte Zeile 50 Rappen

Einsendungen sind frankiert bis spätestens den 20. des Monats an die Erziehungskanzlei zu richten

Inhalt: Bestätigungswahlen der Sekundarlehrer — Eintritt Neuenburgs in den Bund — Subventionierung von Schulbaracken — Examentermine an der Volksschule — Maturitäts- und Aufnahmeprüfungen — Heilpädagogisches Seminar Zürich — Wahl von Lehrerinnen für den hauswirtschaftlichen Unterricht — Schulgeld ausländ. Schulkinder — Kassenauszüge — Kant. Lehrerbildungskurse 1948 — Witwen- und Waisenstiftungen der zürcherischen Lehrerschaft und Geistlichkeit — Preisverzeichnis der obligatorischen und empfohlenen Lehrmittel — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden — Literatur — Inserate — Promotionen an der Universität.

Bestätigungswahlen der Sekundarlehrer.

Gemäß Beschluß des Regierungsrates vom 8. Januar 1948 finden die Bestätigungswahlen der Sekundarlehrer für den ganzen Kanton am 14. März 1948 statt. Dieser Beschluß, der im Amtsblatt veröffentlicht wird, gibt über das Wahlverfahren Auskunft.

Zürich, den 22. Januar 1948.

Die Erziehungsdirektion.

An die Primar- und Sekundarlehrer.

Der Kanton Neuenburg beabsichtigt zur Jahrhundertfeier seines Beitrittes zur Schweizerischen Eidgenossenschaft, die auf den 1. März 1948 fällt, den Lehrern der Primar- und

Sekundarschule der ganzen Schweiz eine Festschrift mit dem Wunsche zu überreichen, dass in den Schulen ein Rückblick auf diesen denkwürdigen Tag getan werde.

Die Erziehungsdirektion hat diese Gabe bestens verdankt und lädt die Lehrer der Volksschule ein, mit der nötigen Anpassung an die Schüler eine halbe oder ganze Stunde dem Eintritt Neuenburgs in den Bund zu widmen. Die Festschrift wird zirka Mitte Februar verschickt.

Zürich, den 22. Januar 1948.

Die Erziehungsdirektion.

Subventionierung von Schulbaracken.

Schon seit einigen Jahren ist die gesamte öffentliche Bautätigkeit im Interesse der Konjunkturregulierung sowie wegen des gegenwärtigen Mangels an Baumaterialien und Arbeitskräften den Lenkungsbestimmungen unterstellt. Auch mit Schulhausbauten darf erst auf Grund einer vom zuständigen Gemeinderat bei der Volkswirtschaftsdirektion einzuholenden Bewilligung begonnen werden. Da nicht damit zu rechnen ist, dass diese Bestimmungen in absehbarer Zeit gelockert werden können, umgekehrt aber in manchen Gemeinden dem Raummangel sofort begegnet werden muss, hat der Regierungsrat am 22. Januar 1948 beschlossen, denjenigen Gemeinden, die für die vorübergehende Unterbringung von Klassen Schulbaracken errichten, den normalen Staatsbeitrag gemäß § 1 des Leistungsgesetzes vom 2. Februar 1919 zu gewähren. Voraussetzung ist, daß Baracken eine notwendige und zweckmäßige Ueberbrückungsmaßnahme darstellen. Ob diese Voraussetzungen vom schul- und bautechnischen sowie vom finanziellen Standpunkt aus zutreffen, müssen die zuständigen kommunalen und kantonalen Organe von Fall zu Fall entscheiden.

Eine Baracke, enthaltend ein Klassenzimmer in Normalgröße, ein kleines Lehrerzimmer und einen gemeinsamen Vor-

platz kommt heute ohne Transport, Fundation, Montage und Installationen auf zirka Fr. 12 000.— zu stehen. Für jedes weitere Klassenzimmer muß mit einem zusätzlichen Kostenaufwand von Fr. 10 000.— gerechnet werden. Nähere Auskunft über Konstruktion und Zweckmässigkeit von Baracken erteilt das kantonale Hochbauamt.

Die Genehmigungsgesuche sind entsprechend denjenigen für gewöhnliche Schulhausbauten der Erziehungsdirektion zu Handen des Regierungsrates einzureichen.

Zürich, den 22. Januar 1948.

Die Erziehungsdirektion.

Examentermine an der Volksschule.

Die Examen an der Volksschule sind in den letzten Jahren der außerordentlichen Zeitumstände wegen oft sehr frühzeitig (schon ab Mitte März) abgehalten worden. Für die Zukunft werden die Schulpflegen eingeladen, in Nachachtung von § 45 des Gesetzes über die Volksschule die Examen nicht vor Ende März anzusetzen.

Zürich, den 19. Januar 1948.

Die Erziehungsdirektion.

Maturitäts- und Aufnahmeprüfungen.

Die Zürcher Maturitäts- und Aufnahmeprüfungen (Frühjahrsprüfungen an der Universität) finden vom 10.—16. März 1948 statt. Anmeldungen hiefür sind bis spätestens 28. Februar mit vollständigen Angaben und Ausweisen an die Kanzlei der Universität zu Handen des Präsidenten der Prüfungskommission, Prof. Dr. R. R. Bezzola, Berghaldenstrasse 34,

Zürich, einzureichen. Reglemente und Anmeldeformulare können von der Universitätskanzlei bezogen werden.

Zürich, den 15. Januar 1948.

Der Präsident der
Zürcher kantonalen Maturitätskommission:
Prof. R. R. Bezzola.

Heilpädagogisches Seminar Zürich.

Das Heilpädagogische Seminar Zürich veranstaltet für das Studienjahr 1948/49 wieder einen Ausbildungskurs für Lehrer und Erzieher entwicklungsgehemmter Kinder (schwererziehbare, geistesschwache, mindersinnige und sprachgebrechliche Kinder). Es besteht die Absicht, den Kurs in seinen praktischen Teilen nach Fachgruppen zu differenzieren, insbesondere für Lehrer an Spezialklassen und für Anstaltserzieher gesondert zu führen. Beginn: Mitte April 1948. Anmeldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und einem ärztlichen Zeugnis sind bis zum 1. März 1948 zu richten an die Leitung des Heilpädagogischen Seminars Zürich, Kantonsschulstrasse 1.

Zürich, den 23. Dezember 1947.

Heilpädagogisches Seminar Zürich.

Wahl von Lehrerinnen für den hauswirtschaftlichen Unterricht an der Volks- und Fortbildungsschule.

Es kommt alljährlich vor, daß Primar- oder Sekundarschulpflegen Lehrerinnen für den hauswirtschaftlichen Unterricht an der Volks- und Fortbildungsschule anstellen, ohne der Erziehungsdirektion Kenntnis zu geben. Die Einsendung des Stundenplanes an den Inspektor der Fortbildungsschule genügt nicht. Die Schulpflegen haben entweder der Erziehungsdirektion ein Gesuch um Abordnung einer Verweserin

einzureichen oder eine im Besitze des zürcherischen Wählbarkeitszeugnisses befindliche Lehrerin provisorisch für ein Jahr bzw. einen Kurs oder definitiv für sechs Jahre zu wählen. Bei definitiver Wahl ist der Erziehungsdirektion mit den Wahlakten ein amtsärztliches Zeugnis über den Gesundheitszustand der Lehrerin zuzustellen.

Zürich, den 15. Januar 1948.

Die Erziehungsdirektion.

Schulgeld ausländischer Schulkinder.

Die Anteile des Staates an den im Sommerhalbjahr 1947 erhobenen Schulgeldern sind, sofern es noch nicht geschehen ist, sofort, diejenigen für das laufende Winterhalbjahr bis 15. Mai 1948 (unter Mitteilung an die Erziehungsdirektion) der Staatskasse Zürich einzuzahlen.

Zürich, den 15. Januar 1948.

Die Erziehungsdirektion.

Kassenauszüge.

Letzte Frist für Einreichung der Kassenauszüge der Primarschulverwaltungen: 10. Februar 1948.

Zürich, den 21. Januar 1948.

Die Erziehungsdirektion.

Lehrerbildungskurse 1948 des Zürcher Vereins für Handarbeit und Schulreform.

1. Kartonagekurs für Anfänger.

Leiter: Albert Hägi, Lehrer, Winterthur.

Ort: Zürich.

Zeit: 12.—24. April und 19.—31. Juli.

170 Kursstunden.

Teilnehmerbeitrag Fr. 30.—, Gemeindebeitrag Fr. 60.—.

2. Hobelbankkurs für Anfänger.

Leiter: Ernst Werffeli, Lehrer, Zürich.

Ort: Zürich.

Zeit: 12.—24. April und 19.—31. Juli.

170 Kursstunden.

Teilnehmerbeitrag Fr. 30.—, Gemeindebeitrag Fr. 60.—.

3. Kartonage-Fortbildungskurs.

Leiter: Albert Hägi, Lehrer, Winterthur.

Ort: Zürich.

Zeit: 1 Woche in den Herbstferien.

40 Kursstunden.

Teilnehmerbeitrag Fr. 10.—, Gemeindebeitrag Fr. 25.—.

4. Hobelbank-Fortbildungskurs (Tisch mit Bücherkrippe).

Leiter: Karl Küstahler, Sekundarlehrer, Zürich.

Ort: Zürich.

Zeit: 19.—27. Juli.

54 Kursstunden.

Teilnehmerbeitrag Fr. 20.—*, Gemeindebeitrag Fr. 30.—.

5. Hobelbank-Fortbildungskurs (Spielzeug).

Leiter: Karl Küstahler, Sekundarlehrer, Zürich.

Ort: Zürich.

Zeit: 12.—17. April.

48 Kursstunden.

Teilnehmerbeitrag Fr. 15.—, Gemeindebeitrag Fr. 25.—.

6. Bastelkurs (4.—6. Schuljahr).

Leiter: E. Burkhard, Esslingen.

Ort: Zürich.

Zeit: 12.—17. April.

40 Kursstunden.

Teilnehmerbeitrag Fr. 5.—, Gemeindebeitrag Fr. 25.—.

* Für edleres Holz Zuschlag.

7. Modellieren für Mittel- und Oberstufe.

Leiter: Werner F. Kurz, Bildhauer, Zürich.

Ort: Zürich.

Zeit: 1 Woche in den Herbstferien.
40 Kursstunden.

Teilnehmerbeitrag Fr. 5.—, Gemeindebeitrag Fr. 20.—.

8. Herstellung geographischer Tabellen.

Leiter: Walter Angst, Sekundarlehrer, Zürich.

Ort: Zürich.

Zeit: 7.—10. April.
28 Kursstunden.

Kein Teilnehmerbeitrag. Fr. 30.— Gemeindebeitrag.

9. Schülerübungen (Elektrizität).

Leiter: Walter Angst, Sekundarlehrer, Zürich.

Ort: Zürich.

Zeit: 8., 22. und 29. Mai, nachmittags.
12 Kursstunden.

Kein Teilnehmerbeitrag. Fr. 15.— Gemeindebeitrag.

10. Wandtafelzeichnen (Sekundarschule, sprachl.-hist.).

Leiter: Paul Roser, Sekundarlehrer, Zürich.

Ort: Zürich.

Zeit: 5., 12. und 19. Juni, nachmittags.
12 Kursstunden.

Kein Teilnehmerbeitrag. Fr. 15.— Gemeindebeitrag.

Wie aus der Aufstellung ersichtlich ist, werden die Auslagen teilweise von den Ortsschulbehörden der Teilnehmer gedeckt. Diese Gemeindebeiträge werden sofort nach Kursabschluss erhoben. Die Teilnehmer sind in ihrem Interesse dringend ersucht, ihre Schulbehörde über den Kursbesuch und den Gemeindebeitrag zu orientieren. Sollte eine Gemeinde nicht bezahlen, müsste **der Teilnehmer für den Ausfall belastet** werden. (Für die Lehrer der Städte Zürich und Winterthur ist dieser Gemeindebeitrag bereits zugesichert.)

Die Anmeldungen sind schriftlich (auf Postkarten; für jeden Kurs eine besondere Karte) **bis 28. Februar 1948** an den Präsidenten (Karl Küstahler, Sekundarlehrer, Susenbergstraße 141, Zürich 44) einzureichen. Sie sollen enthalten: 1. gewünschter Kurs (Nr. !), 2. Vorname (ausgeschrieben!) und Name, 3. Beruf (SL und PL) und Stellung (Vikar, Verweser, gewählt), 4. Wohnort und genaue Adresse mit Telefonnummer, 5. Wirkungsort (Schulhaus), 6. Geburtsjahr, 7. muss (oder kann) ein Schülerkurs erteilt werden?

Im Namen und Auftrag des Vorstandes, der Aktuar:
 Theo Marthaler, Sekundarlehrer,
 Wissmannstraße 1, Zürich 6, Tel. 26 09 80.
 Zürich, 8. Januar 1948.

Witwen- und Waisenstiftungen der zürcherischen Lehrerschaft und Geistlichkeit.

Jahresrechnungen und versicherungstechnische Bilanzen.

I. Witwen- und Waisenstiftungen für die zürcherischen Volksschullehrer.

a) **Rechnung** vom 1. Juli 1946 bis 30. Juni 1947.

	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Vermögen Fr.
A. Stiftungskapital			
Vermögen Ende Juni 1946			12 210 629.25
1 Ertrag der Kapitalien	415 915.90		
2 Beiträge der Mitglieder	379 290.—		
3 Einstandsgelder	13 320.—		
4 Staatsbeitrag	188 850.—		
5 Rentenzahlungen		656 850.—	
6 Prämienrückzahlungen		11 025.—	
7 Verschiedene Verwaltungskosten		13 577.90	
	997 375.90	681 452.90	
Vorschlag		315 923.—	315 923.—
	997 375.90	997 375.90	
Vermögen Ende Juni 1947			12 526 552.25

B. Hilfsfonds

Vermögen Ende Juni 1946			517 025.90
1 Ertrag der Kapitalien	16 456.10		
2 Legate und Geschenke	900.--		
3 Unterstützungen an Witwen und Waisen		21 950.--	
4 Verschiedene Verwaltungskosten		442.75	
	17 356.10	22 392.75	
Rückschlag	5 036.65		5 036.65
	22 392.75	22 392.75	
Vermögen Ende Juni 1947			<u>511 989.25</u>

C. Gesamtes Stiftungsvermögen

1 Stiftungskapital			12 526 552.25
2 Hilfsfonds			511 989.25
Vermögen Ende Juni 1947			<u>13 038 541.50</u>
Vermögensausweis			
1 Bankguthaben	37 775.65		
2 Wertschriften	12 974 150.--		
3 Verschiedene Guthaben	43 615.85		
4 Noch nicht bezahlte Renten		17 000.--	
5 Vorzeitig eingegangene Mitgliederbeiträge und Zinsen		—.--	
6 Verwaltungskosten		—.--	
Vermögen Ende Juni 1947		13 038 541.50	13 038 541.50
	13 055 541.50	13 055 541.50	<u>13 038 541.50</u>

b) Stand der Versicherung.

1. Mitgliederbestand:	Lehrer	Lehrerinnen	total
Aktive Lehrkräfte	1736	489	2225
Pensionierte Lehrkräfte	244	36	280
Sonderfälle	5	—	5
	1985	525	2510
2. Rentenbezüger:	Anzahl Bezüger	Jahressumme Fr.	
Witwenrenten	348	576 050	
Waisenrenten	42	22 600	
Elternrenten	19	30 800	
Verwandtenrenten	6	8 700	
	415	638 150	

3. Versicherungstechnische Bilanz:

Aktiven	Fr. 20 268 575
Passiven	„ 20 546 866
Technisches Defizit	<u>Fr. 278 291</u>

Dieses Defizit entspricht einem Deckungsgrad von 98,65 Prozent gegenüber 99,21 Prozent im Vorjahr. Der Rückgang des Deckungsgrades ist in außerordentlichen Mutationen im Mitglieder- und Rentenbestand begründet. Er widerspricht der allgemeinen Tendenz der Entwicklung der versicherungstechnischen Situation, die auch heute für die Stiftung durchaus günstig ist.

Jahresrechnung und versicherungstechnische Bilanz wurden von der Aufsichtskommission am 17. Dezember 1947 genehmigt.

II. Witwen- und Waisenstiftung für die reformierten Pfarrer und die Lehrer an höhern Unterrichtsanstalten des Kantons Zürich.

a) Rechnung vom 1. Juli 1946 bis 30. Juni 1947.

A. Stiftungskapital	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Vermögen Fr.
Vermögen Ende Juni 1946			4 304 954.85
1 Ertrag der Kapitalien	140 633.40		
2 Beiträge der Mitglieder	114 995.50		
3 Einstandsgelder	24 930.—		
4 Staatsbeitrag	66 388.—		
5 Rentenzahlungen		236 010.—	
6 Prämienrückzahlungen		—.—	
7 Verschiedene Verwaltungsunkosten		3 213.80	
	<u>346 946.90</u>	<u>239 223.80</u>	
Vorschlag		107 723.10	107 723.10
	<u>346 946.90</u>	<u>346 946.90</u>	
Vermögen Ende Juni 1947			<u>4 412 677.95</u>

B. Hilfsfonds

Vermögen Ende Juni 1946		102 563.05
1 Ertrag der Kapitalien	3 058.15	
2 Legate und Geschenke	2 050.—	
3 Unterstützungen an Witwen und Waisen		6 825.—
4 Verschiedene Verwaltungsunkosten		134.65
	5 108.15	6 959.65
Rückschlag	1 851.50	1 851.50
	6 959.65	6 959.65
Vermögen Ende Juni 1947		100 711.55

C. Gesamtes Stiftungsvermögen

1 Stiftungskapital		4 412 677.95
2 Hilfsfonds		100 711.55
Vermögen Ende Juni 1947		4 513 389.50
Vermögensausweis		
1 Bankguthaben	64 098.85	
2 Wertschriften	4 424 500.—	
3 Verschiedene Guthaben	28 690.65	
4 Noch nicht bezahlte Renten		3 900.—
5 Vorzeitig eingegangene Mitgliederbeiträge und Zinsen		—.—
6 Verwaltungsunkosten		—.—
Vermögen Ende Juni 1947	4 513 389.50	4 513 389.50
	4 517 289.50	4 517 289.50
	4 517 289.50	4 513 389.50

b) Stand der Versicherung.**1. Mitgliederbestand:**

Obligatorische Mitglieder	578
Freiwillige Mitglieder	54
Pensionierte Mitglieder	110
Sonderfälle	5
	—
Total	747

2. Renten:	Anzahl Bezüger	Jahressumme Fr.
Witwenrenten	195	223 260
Waisenrenten	20	7 650
	<hr/>	<hr/>
Total	215	230 910

3. Versicherungstechnische Bilanz:

Aktiven	Fr. 6 873 485.95
Passiven	„ 6 775 496.—
	<hr/>
Überschuß der Aktiven	Fr. 97 989.95

Dieser Ueberschuss entspricht einem Deckungsgrad von 101,4 Prozent gegenüber 96,8 Prozent im Vorjahr. Die Bilanz ist demnach als sehr gut zu bezeichnen.

Jahresrechnung und versicherungstechnische Bilanz wurden von der Aufsichtskommission am 17. Dezember 1947 genehmigt.

Zürich, den 22. Januar 1948.

Die Erziehungsdirektion.

Preis-Verzeichnis

Gültig ab 1. Febr. 1948

der obligatorischen und empfohlenen Lehrmittel.

a) Im Staatsverlag erscheinende Drucksachen

I. Obligatorische Lehrmittel für die Primarschule	Preis Fr.
Klinke, Fibel für das 1. Schuljahr (Lateinschrift)	2.50
Kägi & Klauser, Druckschrift-Fibel, 2. Schuljahr	—20
Kägi & Klauser, Lesebuch für das 2. Schuljahr	2.40
Kägi & Klauser, Lesebuch für das 3. Schuljahr	2.50
Gaßmann, Lesebuch für das 4. Schuljahr	2.30
Keller, Lesebuch für das 5. Schuljahr	2.60
Frei, Lesebuch für das 6. Schuljahr	2.90
Übungsbuch zu den Lesebüchern 4.—6. Schuljahr (Sprachübungen; Sprachlehre; Fragen und Aufgaben zu den Realien; Wörterver- zeichnis; Lesefibel in deutscher Schrift)	2.70
Fibel in deutscher Schrift für das 5. Schuljahr	—50
Klaus, Rechenfibel 1. Schuljahr	1.20
Klaus, Wegleitung zur Rechenfibel	—50
Ungricht, Rechenbuch 2. Schuljahr	1.30
Ungricht, Wegleitung zum Rechenbuch 2. Schuljahr	—50
Bleuler, Rechenbuch 3. Schuljahr	1.50
Bleuler, Rechenbuch 3. Schuljahr, Lehrerheft	4.40
Honegger, Rechenbuch 4. Schuljahr	1.60
Honegger, Rechenbuch 4. Schuljahr, Lehrerheft	6.30
Honegger, Rechenbuch 5. Schuljahr	1.70
Honegger, Rechenbuch 5. Schuljahr, Lehrerheft	5.90
Honegger, Rechenbuch 6. Schuljahr	1.90
Honegger, Rechenbuch 6. Schuljahr, Lehrerheft	6.60
Ungricht, Rechenbuch 7. Klasse	2.50
Ungricht, Rechenbuch 8. Klasse	1.90
Ungricht, Lehrerheft, Rechnen 7. Klasse	12.—
Ungricht, Lehrerheft Rechnen 8. Klasse	7.90
Heller, Geometrische Aufgabensammlung 5. Schuljahr	—60
Heller, Geometrische Aufgabensammlung 6. Schuljahr	—60
Huber, Geometrische Aufgabensammlung 7. und 8. Klasse	1.50
Gesangbuch für die Unterstufe	1.50
Gesangbuch für die Mittelstufe	3.60
Übungsteil zum Gesangbuch Mittelstufe, Separatausgabe	1.—
Bibl. Geschichte und Sittenlehre, 4., 5. u. 6. Schuljahr, je	1.70

	Preis Fr.
Kern, Lesebuch 7. und 8. Klasse	3.40
Kern, Sprachlehre 7. und 8. Klasse	1.40
Gutersohn, Geographie 7. und 8. Klasse	2.70
Meierhofer, Hertli & Spieß, Naturkunde 7. und 8. Klasse	4.10
Schülerhandkarte des Kantons Zürich	2.30
Schulwandkarte des Kantons Zürich, an Schulen	87.—
Schulwandkarte, an Privatschulen und Buchhandlungen	102.—
Schulwandkarte, an Private	127.—
Schulwandkarte, stumme Ausgabe	50.—

II. Obligatorische Lehrmittel für die Sekundarschule

Vögeli, Deutsches Sprachbuch	3.50
Deutsches Lesebuch, Erzählungen 1. Band	3.40
Deutsches Lesebuch, Erzählungen 2. Band	3.80
Deutsches Lesebuch, Gedichte	2.90
Hösli, Eléments de langue française	3.30
Weiß & Schälchlin, Arithmetik und Algebra, I. Heft	2.—
Weiß & Schälchlin, Arithmetik und Algebra, II. Heft	2.—
Weiß & Schälchlin, Arithmetik und Algebra, III. Heft	2.80
Weiß & Schälchlin, Arithmetik und Algebra, I. Lehrerheft	8.70
Weiß & Schälchlin, Arithmetik und Algebra, II. Lehrerheft	10.—
Weiß & Schälchlin, Arithmetik und Algebra, III. Lehrerheft	14.—
Gaßmann & Weiß, Geometrie I., II. Heft, je	1.60
Gaßmann & Weiß, Geometrie III. Heft	2.40
Gaßmann & Weiß, Geometrie I. Lehrerheft	vergriffen
Gaßmann & Weiß, Geometrie II. Lehrerheft	2.60
Gaßmann & Weiß, Geometrie III. Lehrerheft	4.30
Schälchlin, Geometrie für Mädchen	1.95
Schälchlin, Geometrie für Mädchen, Lehrerheft	2.70
Leitfaden für den Unterricht in der Naturkunde:	
I. Teil: Botanik, von Meierhofer	2.80
II. Teil: Zoologie, Anthropologie, von Meierhofer	—
III. Teil: Physik, von P. Hertli	2.80
IV. Teil: Chemie, Spieß	3.20
Gubler & Specker, Welt- und Schweizergeschichte	6.—
Geographielehrmittel	4.40
Atlas für Sekundarschulen	12.—

III. Obligatorische Lehrmittel für die Primar- und Sekundarschule

	Preis Fr.
Eppler, Aus unserer Bibel	4.40
Gesangbuch für die Sekundarschule und für die 7. und 8. Klasse der Primarschule	3.—
Hörler, Übungsteil z. Gesangbuch Oberstufe	2.10
Schülerhandkarte der Schweiz	2.—
Schillers Wilhelm Tell	1.—
Kochlehrmittel für den hauswirtschaftlichen Unterricht	2.10

IV. Verschiedenes

Ärztliche Schülerkarten	—05
Absenzenverfügungen, Form. I—VIII, das Hundert	1.—
Festschrift der zürcherischen Schulen, Band I, Volksschule	8.—
Für Buchhandlungen	5.60
Festschrift der zürcherischen Schulen, Band II, Mittelschulen	6.—
Für Buchhandlungen	4.20
Festschrift der zürcherischen Schulen, Band III, Universität	10.—
Für Buchhandlungen	7.—
Flückiger, Die Schrift und ihre Gestaltung	4.20
Gesetzessammlung für das Volksschulwesen	3.80
Greuter, Stoffprogramm für den Zeichenunterricht	—50
Hörnli-Panorama	1.—
Kontrollzettel (gummiert), das Hundert	1.10
Lehrplan für die Volksschule des Kantons Zürich	—50
Naturschutz im Kanton Zürich	2.50
Schweizerische Mädchen-Turnschule, deutsche Ausgabe	5.30
Schweizerische Mädchen-Turnschule, französische Ausgabe	3.70
Verzeichnis der Apparate für den Unterricht in Physik und Chemie	1.—
Zeugnisformulare für die Primar- und Arbeitsschule, das Stück	—55
Zeugnisformulare für die Sekundarschule, das Stück	—40
Zeugnisformulare für die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	—05
Rheinau, von Dekan Nieberl	1.—
Für Buchhandlungen	—70
Bei Abnahme von 30 Stück	20.—
Überblick über die Zeitereignisse 1918—1942	—60
Für Buchhandlungen	—40
Kantonsschule, alte und neue, von Oskar Weiß, je	1.—

V. Empfohlene Lehrmittel für höhere Schulen

	Preis Fr.
a) Mittelschule	
Schweiz. Schulatlas für Mittelschulen:	
Deutsche Ausgabe an Schulen und Buchhandlungen	—
Deutsche Ausgabe an Private	—
Italienische Ausgabe an Schulen und Buchhandlungen	—
Italienische Ausgabe an Private	—
b) Fortbildungsschule	
Kochlehrmittel für hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	2.10
Lehr- und Lesebuch für die Mädchenfortbildungsschule, I. Teil	2.60
Buchführung für landwirtschaftliche Fortbildungsschulen	—80
Rechnen für landwirtschaftliche Fortbildungsschulen	2.30

b) Außerhalb des Staatsverlages erscheinende, vom Erziehungsrat als „obligatorisch“ oder als „empfohlen und subventioniert“ oder nur als „empfohlen“ bezeichnete Lehrmittel für die zürcherischen Volksschulen

(Bezug siehe unter Anmerkung, Seite 10)

I. Primarschule

Empfohlen und subventioniert.

	Preis Fr.	Bezug bei
Lesekasten	1.80	Z. E. K.
Buchstaben in Druckschrift, je 100 St.	—35	Z. E. K.
Lesebücher für Spezialklassen und Anstalten für Schwachbegabte:		
„Bluemegärtli“, Lesebuch I	1.20	Schw. H.
„Sunneland“, Lesebuch II	1.20	Schw. H.
„Meine Welt“, Lesebuch III	2.50	Schw. H.
„Wandern und Schauen“, Lesebuch IV	2.75	Schw. H.
„Heimatland, Heimatvolk“, Lesebuch V	2.75	Schw. H.
„Arbeit und Gemeinschaft“, Lesebuch VI	3.—	Schw. H.
Suter, Rud., Aufgabensammlung für den Rechenunterricht an Hilfsschulen und Anstalten, Heft I, II und III je	1.50	Schw. H.
Meier, Luise, dasselbe Heft IV	1.50	Schw. H.
Meier, Luise, dasselbe Heft V	1.50	Schw. H.

Schweizerfibel , Serien A und B, 11 Hefte, alljährlich je 3 Hefte anzuschaffen nach freier Wahl, partieweise	Preis Fr.	Bezug bei
Einzelpreis 1—100 St.	1.20	S. L. V.
über 100 St.	1.—	S. L. V.

Merki, Lesebüchlein:

a) „Anfangsunterricht in der Druckschrift“	— .80	Schu. W.
b) „Die Bremer Stadtmusikanten“	— .80	Schu. W.
c) „Lesebuch für kleine Leute“, jährlich drei Hefte nach freier Wahl	— .80	Schu. W.
d) „A-B-C“ 472 Buchstaben	— .80	Schu. W.

„**Volkszeichenschule**“, Serie A und B, je Heft 1—6 — .80 Schu. W.

Fisch & Schoch, Arbeitsblätter für den Gesangunterricht

	Einzel- preis	Partienpreis bis 20 Ex.	Partienpreis über 20 Ex.	Bezug bei
Heft 1	1.50	1.20	1.10	Z. L.
Heft 2	1.80	1.50	1.30	Z. L.

Empfohlen.

„ Der Formenaufbau unserer Sprache “, 25 Übungstafeln für Schwerhörigen-, Taubstummen-, Sprach- und Hilfsklassen, unaufgezogen	Preis Fr.	Bezug bei
	15.—	S. B. M. Z.

II. Sekundarschule

Empfohlen und subventioniert.

Baumgartner , französisches Lese- und Übungsbuch, Ausgabe A	3.50	O. F. V.
Ausgabe B	3.—	O. F. V.
Baumgartner , Lehrgang der englischen Sprache I: Elementarbuch	3.50	O. F. V.
Zuberbühler , Kleines Lehrbuch der italienischen Sprache Lehr- und Lesebuch, 13. Auflage 1945	3.50	O. F. V.
Brandenberger , Parliamo italiano	4.70	Z. S. K.
Hösli , Cours de grammaire française	— .—	Z. S. K.
Hösli , Morceaux gradués et Lectures romandes	4.30	Z. S. K.
Sechehaye , Le verbe français, Konjug.-Buch	— .50	Z. S. K.
Fromaigeat , Lectures françaises (7. Auflage)	3.80	O. F. V.
Schultheß , English for Swiss Boys and Girls, a modern elementary Grammar	3.80	Z. S. K.

	Preis Fr.	Bezug bei
Frauchiger , Übungen für Rechnungs- und Buchführung, Schülerheft	—60	Z. S. K.
Lehrerheft	4.50	Z. S. K.
Geometrisches Zeichnen auf der Sekundarschulstufe.		
a) Leitfaden: 150 Blätter in solider Kartonschachtel	16.—	Z. S. K.
b) Arbeitsblätter für die Hand des Schülers, in Serien von je 10 Blättern, Preis der Serie	—80	Z. S. K.
Stoffsammlung für das geometrische Zeichnen	—.—	Z. S. K.
Guggenbühl & Mantel,		
Aus vergangenen Tagen, Lesebuch zur vaterländi- schen Geschichte*	4.—	Sl.
Menschen und Zeiten, Lesebuch zur Weltgeschichte Neuzeit und neueste Zeit	4.50	Sl.
<u>Empfohlen.</u>		
Hösli , Tabellenwerk für den Fremdsprachunterricht (5 Bl.)		
a) Vier Lauttafeln, 4 Stück unaufgezogen	10.—	H. H.
b) Notre Village (vergrößertes Bild aus Eléments, S. 165) unaufgezogen	1.—	H. H.

III. Primar- und Sekundarschule

<u>Obligatorisch.</u>		
Keller , Wandkarte von Europa (Auflage 1924)	46.—	V. N. u. B. & Co.
Tell-Globus , politische Einteilung	63.—	V. N. u. B. & Co.
Hertli , Schulversuche über Magnetismus und Elektrizität	4.10	S. L. V.
Meierhofer , Biologisches Tabellenwerk,		
3 Lieferungen je	60.—	G. F.
2 Ergänzungsstafeln, je	12.50	G. F.
<u>Empfohlen und subventioniert.</u>		
Oechsli & Baldamus , Historische Wandkarte der Schweiz, auf Leinwand mit Stäben	82.—	V. N. u. B. & Co.
Bundesverfassung und Verfassung des Kantons Zürich		
Für Schulen	1.20	Zürcher Staatskanzlei
Huber , Der Schweizerbürger	2.50	G. L.
51—100 Stück	2.30	G. L.
Über 100 Stück	2.10	G. L.

	Preis Fr.	Bezug bei
Spieß , Übungsblätter für Schülerübungen in Chemie auf der Sekundarschulstufe z. Zt. vergriffen		S. L. V.
Schwarzenbach , Dr. F., Botanische Mikropräparate	35.—	F. Sch.
Blätter zur Berufswahl , jährlich	2.—	J. St. Z.
Baumberger , Bilder zur Schweizergeschichte	20.—	A.
Geschichte in Bildern (Band 2)	3.70	Sl.
Schweiz. Schulwandbilder	—	E. J. H.
Staub & Zimmermann , Bilder aus der Kirchengeschichte	3.—	S.
Skizzenblätter für den Geschichtsunterricht. (12 Blätter Welt- und Schweizergeschichte) Mindest- bezug 40 Blätter	2.—	Z. S. K.
Geographische Skizzenblätter , Schweiz, Europa und Erd- teile, Mindestbezug 40 Blätter	2.—	Z. S. K.
Geographische Skizzenblätter zur Heimatkunde des Kan- tons Zürich , herausgegeben durch den Zürch. Verein für Handarbeit und Schulreform, Mindestbezug 40 Blätter	2.—	Z. S. K.
Zwei Wiederholungskarten für den Geographieunterricht. 1. S c h w e i z (Format A 3, mit Namensverzeichnis) —.25		Z. S. K.
2. E u r o p a (Format A 3, mit Namensverzeichnis) —.25		Z. S. K.
Begleitwort für die Hand des Lehrers je	—.20	Z. S. K.
Reliefkärtchen , typische Boden-Formen unserer Heimat, herausgegeben durch obigen Verein	—.25	Z. S. K.
Anleitung	—.10	Z. S. K.
<u>E m p f o h l e n .</u>		
Fischer, F. , Biolog. Skizzenblätter. Für Volks- und Mittel- schulen sind 3 Serien herausgekommen: Mappe B: Botanik (inklusive Text und kindertümliche Biologie)	3.50	F. F.
Mappe Z: Zoologie (mit ausführlichem Text)	5.—	F. F.
Mappe M: Mensch (mit ausführlichem Text)	5.—	F. F.
Einzelblätter nach freier Wahl, Minimalpreis 4 Rp.		F. F.
Schweizerisches Jugendschriftenwerk		
Vom Korn —.50, feste Ausgabe	—.60	S. J. W.
Bitte, gib mir Brot —.50, feste Ausgabe	—.60	S. J. W.
Bei unseren Blumen —.50, feste Ausgabe	—.60	S. J. W.
Holzarbeiten (Herausgeber: Schweiz. Verein für Hand- arbeit und Schulreform	8.—	V. H. Sch. E. J. H.

Anmerkung

- A Atlantis-Verlag A.-G., Zeltweg 16, Zürich 32.
- B. & Co. Beer & Co., Buchhandlung, Peterhofstatt 10, Zürich 1.
- E. J. H. Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee.
- F. F. F. Fischer, Sekundarlehrer, Turnerstr. 14, Zürich 6.
- F. Sch. Dr. F. Schwarzenbach, Hof Oberkirch, Kaltbrunn.
- G. F. Gebr. Fretz A.-G., Lith. u. Buchdr., Mühlebachstr. 54, Zürich 8.
- G. L. Gebr. Leemann, Verlag, Stöckerstraße 64, Zürich 2.
- H. H. Dr. Hans Hoesli, Kapfsteig 11, Zürich 32.
- J. St. Z. Jugendamt II der Stadt Zürich, Walchestr. 31, Zürich 6.
- O. F. V. Orell Fübli, Verlag, Nüscherstr. 22, Zürich 1.
- S. Schultheß & Co. A.-G., Zwingliplatz, Zürich 1.
- Schu. W. Franz Schubiger, Technikumstr. 91, Winterthur.
- Schw. H. Schweiz. Hilfsgesellschaft für Schwachbegabte, Verlag, Blümlisalpstraße 30, Zürich 6.
- Sl. Sauerländer & Co., Verlagsbuchhandlung, Aarau.
- S. B. M. Z Schul- und Büro-Material-Verwaltung der Stadt Zürich, Uraniastraße 7, Zürich 1.
- S. J. W. Schweiz. Jugendschriftenwerk, Seefeldstr. 8, Zürich 8.
- S. L. V. Sekretariat des Schweiz. Lehrervereins, Beckenhofstr. 31, Zürich 35.
- V. N. Voit & Nübli, Geogr. Verlag, Bahnhofstr. 94, Zürich 1.
- Z. E. K. Zürch. Elementarlehrer-Konferenz, J. Schneider, Primarlehrer, Breitestr. 107, Winterthur.
- Z. L. Zürcher Liederbuchanstalt, Beckenhofstr. 31, Zürich 6.
- Z. S. K. Zürch. Sekundarlehrer-Konferenz, Ernst Egli, Sekundarlehrer, Witikonstr. 79, Zürich 32.

Die Publikationen der Verlage Atlantis, Gebr. Leemann, Orell Fübli-Verlag, Schultheß & Co., Sauerländer & Co. können auch durch andere Buchhandlungen zu Originalpreisen bezogen werden.

Zürich, im Januar 1948.

Kantonaler Lehrmittelverlag.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Fremdsprachenunterricht. Der Erziehungsrat hat am 25. November 1947 beschlossen:

I. Von den Berichten der Bezirksschulpflegen über den fakultativen Fremdsprachenunterricht der Sekundarschule im Schuljahr 1946/47 wird Vormerk genommen.

Den Sekundarschulgemeinden werden Staatsbeiträge an die Kosten des fakultativen Fremdsprachenunterrichtes im Gesamtbetrag von Fr. 20 245.80 ausgerichtet.

II. Die Sekundarschulpflegen werden bei dieser Gelegenheit nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß eine generelle Dispensation der Sekundarschüler von einzelnen obligatorischen Schulfächern zugunsten des Fremdsprachenunterrichtes unzulässig ist (siehe Beschluß des Erziehungsrates vom 30. Juni 1936 über die Beschränkung des Handarbeitsunterrichtes an der III. Sekundarklasse im Amtlichen Schulblatt vom 1. August 1936.)

III. Die Bezirksschulpflegen werden ersucht, darüber zu wachen, daß bei Einführung des Fremdsprachenunterrichtes oder bei Lehrerwechsel die Lehrer den erforderlichen Fähigkeitsausweis für die Erteilung von fakultativem Fremdsprachenunterricht nach § 29, Ziffer 1, der Verordnung vom 15. April 1937 zu den Schulleistungsgesetzen von 1919 und 1936 oder nach Beschluß des Erziehungsrates vom 25. Januar 1916 besitzen (siehe Sammlung der Gesetze und Verordnungen über das Volksschulwesen, Ausgabe 1940, Seite 283).

Lehrstellen. Für die Primarschule werden auf Frühjahr 1948 folgende neue Lehrstellen definitiv geschaffen: Zürich-Uto 2, -Waidberg 1, -Zürichberg 1, -Glattal 1, Opfikon 1.

An der Sekundarschule Zürich-Waidberg wird eine Lehrstelle aufgehoben.

Sekundarlehrer. Patentierung. Das Fähigkeitszeugnis als zürcherischer Sekundarlehrer hat erworben: Max Korthals, geboren 1922, von Zürich.

Haushaltungslehrerin. Wahl auf 1. Mai 1947 von Elisabeth Steffen, von Nürensdorf, als Haushaltungslehrerin in Rickenbach.

Arbeitslehrerin. Wahl auf 1. November 1947 von Margareta Laager, von Mollis, als Arbeitslehrerin in Wildberg.

Abgang von Lehrkräften.

Entlassungen unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geb.-Jahr	Im Schuldienst seit	Rücktritt auf
Primarlehrer.				
Zürich-Limmattal Turbenthal-	Siegrist, Ulrich	1883	1902	30. 4. 1948
Neubrunn (Verw.)	Traber, Hans Ulrich	1925	1946	31. 10. 1947
Uster	Züllig, Paul	1924	1946	6. 12. 1947
Wald	Klöti, Hermann	1883	1902	30. 4. 1948

Sekundarlehrer.

Winterthur-Seen	Baumann, Rudolf	1882	1909	30. 4. 1948
-----------------	-----------------	------	------	-------------

Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.-Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
Primarlehrer.				
Zürich-Limmattal	Freihofer, Joh. Konrad	1872	1891—1937	7. 11. 1947
Zürich-Zürichberg	Helbling, Kaspar	1883	1903—1947	20. 11. 1947

Arbeitslehrerin.

Wil	Angst-Graf, Maria	1871	1893—1929	15. 11. 1947
-----	-------------------	------	-----------	--------------

Verwesereien.

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Antritt
Primarschule.		
Zürich-Waidberg	Bonnet-Winterhalder, Hildegard, von Zürich	16. 11. 1947
Zürich-Zürichberg	Kofel, Werner, von Niederweningen	8. 12. 1947
Uster	Enz, Hans, von Zürich und Mettlen	8. 12. 1947
Haushaltungsschule.		
Hombrechtikon	Heer, Emmi, von Oetwil am See	1. 11. 1947

Vikariate im Monat Januar.

	Primar- schule			Sekundar- schule			Arbeits- schule		Total
	K	M	U	K	M	U	K	U	
Zahl der Vikariate am 1. Jan.	25	1	19	4	—	3	7	6	65
Neu errichtet wurden	24	10	9	12	—	1	5	2	63
	49	11	28	16	—	4	12	8	128
Aufgehoben wurden	6	—	6	2	—	1	—	—	15
Zahl der Vikariate Ende Jan.	43	11	22	14	—	3	12	8	113

K = Krankheit M = Militärdienst U = Urlaub

2. Höhere Lehranstalten.

Hochschulkommission. An Stelle des verstorbenen Dr. R. G. Bindschedler wird als Mitglied der Hochschulkommission für den Rest der laufenden Amtsdauer 1947/51 gewählt: Dr. Hans Rüegg, Stadtpräsident von Winterthur.

Universität. Wahl von Dr. Eugen Dolder, geboren 1904, von Winterthur und Hauptwil (TG), als Extraordinarius für Kronen und Brücken sowie Werkstoffkunde, mit Amtsantritt auf 16. April 1948.

Ernennung von Dr. Otto Bucher, geboren 1913, von Ruswil (LU), in seiner Eigenschaft als Privatdozent an der Medizinischen Fakultät zum Titularprofessor.

Hinschied am 7. November 1947 von Dr. Kurt von Neergard, geboren 1887, a. o. Professor an der Medizinischen Fakultät.

Kantonale Oberrealschule. Hinschied am 19. Oktober 1947 von Dr. Gustav Huber, geboren 1870, von Zürich, a. Rektor der Oberrealschule.

Literatur.

Pestalozzi-Kalender 1948 mit Schatzkästlein. Verlag Zentralsekretariat Pro Juventute, Zürich. Preis Fr. 3.50 plus Wust.

Schweizer Flora. Der Verlag E. J. Kernen, Bern, gibt seit dem Jahre 1945 einen Wandkalender mit 12 Blumenbildern von Hans Schwarzenbach heraus. Der erklärende Text stammt von Professor Rytz, Bern. Gesammelt bilden diese Blätter ein wertvolles botanisches Anschauungsmaterial. Der Ankauf des Kalenders kann daher der Lehrerschaft empfohlen werden. Die bereits erschienenen 18 Blatt können beim Verlag zum Preis von Fr. 7.20 bezogen werden. Preis des Kalenders Fr. 4.20.

Inserate.

Aufnahmeprüfungen der Kunstgewerbeschule Zürich.

Vorbereitende allgemeine Klassen, Fachklassen für Buchbinderei, Buchdruck, Graphik, Innenausbau, Metalltreiben und Ziselieren, Photographie, Textile Berufe und angewandte Kunst.

Die Aufnahmeprüfungen in die vorbereitenden allgemeinen Klassen finden Mitte März statt. Schüler, die für ein Kunsthandwerk (zeichnerisch-malerisch-handwerklich begabt) Interesse haben, melden sich persönlich bis 28. Februar unter Vorweisung der Zeugnisse und Zeichnungen auf der Direktion der Kunstgewerbeschule, Sihlquai 87, Zürich 5, Büro 225. Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Samstag, 10.00—11.30 Uhr. Anmeldungen nach genanntem Termin können keinen Anspruch auf Berücksichtigung erheben. Nähere Auskunft durch das Schulsekretariat, Telephon 23 87 24.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß die Aufnahmeprüfungen für die Kunstgewerbeschule inskünftig nur noch im Frühjahr durchgeführt werden.

Zürich, 31. Januar 1948.

Die Direktion der Kunstgewerbeschule.

Die Sekundarschule Dietikon-Urdorf besitzt in Klosters-Dorf, vom Bahnhof in ca. 10 Minuten erreichbar, in windgeschützter Lage ein Bündnerferienhaus. Das Haus bietet Platz für 30 Schüler exklusive Begleitung. Die Umgebung des Hauses bietet für Schüler eine günstige Gelegenheit zum Skifahren.

Interessenten erhalten Auskunft durch H. Tanner, Steinstr. 5, Dietikon, Telephon 91 82 68.

Offene Lehrstellen.

Primarschule Hirzel.

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung ist die Lehrstelle in Hirzel-Höhe (1. bis 3. Klasse) auf Beginn des Schuljahres 1948/49 definitiv zu besetzen. Die Gemeindegulage beträgt maximil Fr. 2000.—. Eine Lehrerwohnung steht zur Verfügung.

Anmeldungen sind bis 15. Februar dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Edwin Naef, Hirzel, einzureichen. Der derzeit amtende Verweser gilt als angemeldet.

Hirzel, den 19. Januar 1948.

Die Schulpflege.

Primarschule Grüningen.

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung ist auf Beginn des Schuljahres 1948/49 eine durch Rücktritt des bisherigen Inhabers freiwerdende Lehrstelle zu besetzen (vier Lehrstellen).

Die freiwillige Gemeindegulage beträgt zurzeit Fr. 900.— bis 1500.— zuzüglich 25% Teuerungszulage. Familien- und Kinderzulage.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise bis zum 28. Februar 1948 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Oskar Senn, Grüningen, einzureichen.

Grüningen, den 17. Januar 1948.

Die Schulpflege.

Primarschule Wald.

An der Elementarabteilung unserer Primarschule im Dorf Wald ist eine durch den Hinschied des bisherigen Inhabers freigewordene Lehrstelle auf Beginn des neuen Schuljahres 1948/49 definitiv zu besetzen.

Die Gemeindezulage beträgt Fr. 1900.— bis 2800.— inklusive Wohnungsentschädigung. Andernorts geleistete Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind bis 18. Februar 1948 unter Beilage des zürcherischen Lehrpatentes, des Wahlfähigkeitsausweises, eines Ausweises über die bisherige Lehrtätigkeit, eines Stundenplanes und Angaben über allfällige Ferien an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn B. Caminada, zum Talgarten, Wald, zu richten.

Wald, den 17. Januar 1948.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Buch a. Irchel.

Obige Schule ist in der Lage, auf Beginn des Schuljahres 1948/49 die Lehrstelle an ihrer Oberstufe (5.—8. Klasse) neu zu besetzen. Die Gemeindezulage beträgt Fr. 2500.— inklusive Wohnung.

Diesbezügliche Anmeldungen sind in Begleitung der üblichen Ausweise und des Stundenplanes bis 20. Februar zu richten an den Präsidenten der Schulpflege, Jakob Stolz-Waldvogel, Buch a. Irchel.

Buch a. Irchel, den 15. Januar 1948.

Die Schulpflege.

Primarschule Feuerthalen.

Auf Beginn des Schuljahres 1948/49 ist eine Lehrstelle an der Elementarstufe durch eine weibliche Lehrkraft wieder definitiv zu besetzen.

Die Gemeindezulage inklusive Wohnungsentschädigung beträgt Fr. 1400.— bis 1800.— plus Teuerungszulage. Bisherige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen belieben ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes bis 20. Februar 1948 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. H. Wiesmann, Zahnarzt, einzureichen.

Feuerthalen, den 15. Januar 1948.

Die Schulpflege.

Primarschule Ossingen.

Auf Beginn des Schuljahres 1948/49 ist die Lehrstelle an der Realschulstufe (4.—6. Klasse mit ca. 50 Schülern) infolge Wegzug des bisherigen Inhabers neu zu besetzen. Die Gemeindezulage inklusive Wohnungsentschädigung und Teuerungszulage beträgt Fr. 1200.— bis 1800.—. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind mit den nötigen Ausweisen bis zum 15. Februar 1948 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Heinrich Sigg, zum Thalacker, Ossingen, zu richten.

Ossingen, den 14. Januar 1948.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Wangen Zch.

Auf Beginn des Schuljahres 1948/49 ist die Lehrstelle an der 4.—6. Klasse in Wangen definitiv zu besetzen. Die Gemeindezulage beträgt Fr. 2500 bis 2800 plus Teuerungszulage.

Schriftliche Anmeldungen sind unter Beilage des zürcherischen Lehrpatentes, des Wahlfähigkeitszeugnisses und der Ausweise über die bisherige Lehrtätigkeit bis zum 1. März 1948 an den Präsidenten der Pflege, Herrn E. Zingg, Wangen (Zch.) einzureichen.

Wangen, den 6. Januar 1948.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Bassersdorf.

Auf Beginn des Schuljahres 1948/49 ist, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Schulgemeindeversammlung, die Lehrstelle an der 1. und 2. Klasse durch eine Lehrerin oder einen Lehrer neu zu besetzen.

Die Gemeindezulage einschließlich Wohnungsentschädigung beträgt zurzeit Fr. 1550.— bis 2300.—. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine Erhöhung der Zulage ist vorgesehen.

Handschriftliche Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und dem Stundenplan sind bis 20. Februar 1948 dem Präsidenten, Herrn Alfr. Spaltenstein, Baumeister, Bassersdorf, einzureichen.

Bassersdorf, den 15. Januar 1948.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Embrach.

Gemäß Beschluß der Schulgemeindeversammlung ist auf Beginn des Schuljahres 1948/49 die Lehrstelle an der Oberstufe durch eine männliche Lehrkraft definitiv zu besetzen.

Die Gemeindezulage inklusive Wohnungsentschädigung beträgt Fr. 1800 bis Fr. 2100 zuzüglich gegenwärtig 30% Teuerungszulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen und dem Stundenplan bis zum 14. Februar 1948 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Werner Ganz-Boeniger, Embrach, zu richten.

Embrach, den 17. Januar 1948.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Oberembrach.

Auf Beginn des Schuljahres 1948/49 ist die Lehrstelle an der Schule Unter-Wagenburg (8. Kl.) neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 1000.— bis 1500.—. Derzeitige Teuerungszulage Fr. 200.—. Schöne 5-Zimmerwohnung steht zu niedrigem Mietzins zur Verfügung. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit üblichen Ausweisen und Stundenplan sind bis 29. Februar an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Alfr. Bänninger, einzureichen.

Oberembrach, den 19. Januar 1948.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Neerach.

An der Real- und Oberstufe der Primarschule Neerach ist auf Beginn des Schuljahres 1948/49 eine Lehrstelle zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 400.— bis 1000.—. Dazu wird eine Wohnungsentschädigung von Fr. 300.— ausgerichtet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplans bis zum 1. März 1948 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Joh. Jucker, Neerach, zu richten.

Neerach, den 15. Januar 1948.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Kloten.

Auf Beginn des Schuljahres 1948/49 sind an unserer Primarschule zwei Lehrstellen zu besetzen: Elementar-, Real- oder Oberstufe.

Die Gemeindezulage beträgt gegenwärtig Fr. 1900.— bis 2500.— für Lehrer und Fr. 1700.— bis 2300 für Lehrerinnen nebst Teuerungszulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Es ist eine Besoldungsrevision in Vorbereitung.

Die Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der Zeugnisse, des Lebenslaufes und des Stundenplanes bis zum 12. Februar 1948 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn E. Wettstein, Waffenplatzverwalter, Kloten, einzusenden.

Kloten den 15. Dezember 1947.

Die Primarschulpflege.

Sekundarschule Langnau a. A.

Auf Beginn des neuen Schuljahres ist die Lehrstelle der sprachlich-historischen Richtung neu zu besetzen.

Die Gemeindezulage, einschließlich Wohnungsentschädigung, beträgt Fr. 2000.— bis 3000.—, die außerordentliche Staatszulage wird ausgerichtet. Der Beitritt zur Lehrerspensionskasse der Gemeinde ist obligatorisch.

Bewerber belieben ihre Anmeldung mit den nötigen Ausweisen bis zum 15. Februar 1948 an den Schulpflegepräsidenten, Herrn W. Reiser, Grundstrasse, Langnau a. A. einzureichen.

Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

Langnau a. A., den 6. Januar 1948.

Die Schulpflege.

Sekundarschule Grüningen.

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung ist auf Beginn des Schuljahres 1948/49 an unserer ungeteilten Sekundarschule die durch Rücktritt des bisherigen Inhabers freiwerdende Lehrstelle neu zu besetzen.

Die Gemeindezulage beträgt Fr. 1500.— bis 1800.— plus 25% Teuerungszulage, Familienzulage und Kinderzulage. Die Zulage kann in bar bezogen, event. kann auch im Schulhaus Grüningen eine Wohnung zum jährlichen Zins von Fr. 800.— gemietet werden. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage des zürcherischen Sekundarlehrerpatentes, des Wahlfähigkeitzeugnisses und der Ausweise über die bisherige Tätigkeit bis zum 28. Februar 1948 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Oskar Senn, Grüningen, einzureichen.

Grüningen, den 17. Januar 1948.

Die Schulpflege.

Sekundarschule Hausen a. Albis.

An der Sekundarschule Hausen-Kappel-Rifferswil ist auf Beginn des Schuljahres 1948/49 eine durch Wahl des bisherigen Inhabers an eine andere Sekundarschule frei werdende Lehrstelle neu zu besetzen.

Die gegenwärtige Maximalbesoldung inklusive Teuerungszulagen und Entschädigung für den Fremdsprachenunterricht beträgt für einen verheirateten Lehrer mit 2 Kindern Fr. 13 790.—, erreichbar nach 12 Dienstjahren. Die bisherigen Dienstjahre werden angerechnet. Für die Gemeindezulage besteht eine Altersversicherung.

Bewerber der sprachlich-historischen Richtung mit Italienisch event. Englisch, werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage des zürcherischen Sekundarlehrerpatentes, des Wahlfähigkeitszeugnisses, der Ausweise über bisherige Tätigkeit und des Stundenplanes bis am 20. Februar 1948 dem Präsidenten des Sekundarschulkreises Hausen a. A., A. Scheller, Ebertswil a. A., einzureichen.

Hausen a. A., den 9. Januar 1948.

Die Sekundarschulpflege.

Arbeitsschule Stäfa.

Für 18—20 Wochenstunden an der Arbeitsschule der Volksschule wird eine Lehrkraft gesucht, die daneben noch einige Stunden an der obligatorischen Fortbildungsschule zu erteilen hat. Ortszulage Fr. 30.— bis 60.—. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Nähere Auskunft erteilt Frl Luise Reichling, z. Mühle-Stäfa.

Anmeldungen sind bis 20. Februar 1948 an den Präsidenten der Schulpflege, Hrn. Dr. Otto Hess, Stäfa, zu richten.

Stäfa, den 6. Januar 1948.

Die Schulpflege.

Arbeitsschule Grüningen.

Infolge Rücktrittes der bisherigen Inhaberin ist auf Beginn des Schuljahres 1948/49 an der Arbeitsschule Grüningen die Stelle der Arbeitslehrerin wieder zu besetzen. Die Gemeindezulage pro wöchentliche Arbeitsstunde beträgt Fr. 10.— plus 25% Teuerungszulage.

Anmeldungen mit Studienausweis und Angaben über die bisherige Lehr-tätigkeit sind bis zum 28. Februar 1948 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Oskar Senn, Grüningen, einzureichen.

Grüningen, den 17. Januar 1948.

Die Schulpflege.

Arbeitsschule Elgg.

Infolge Rücktritt ist an der Arbeitsschule der Primar- und Sekundarschule Elgg auf Beginn des Schuljahres 1948/49 die Stelle einer Arbeitslehrerin neu zu besetzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine neue Besoldungsverordnung ist in Vorbereitung.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und dem Stundenplan sind bis zum 20. Februar 1948 an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau E. Mantel-Götz, Elgg, zu richten.

Elgg, den 14. Januar 1948.

Die Primarschulpflege.

Universität Zürich.

Promotionen.

Die Doktorwürde wurde im Monat Januar 1948, gestützt auf die abgelegten Prüfungen und die nachfolgend bezeichnete Dissertation verliehen:

Von der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

a) Doktor beider Rechte:

Keßler, Hans, von Zürich: „Die Rechtsstellung des Versicherten in der privaten Kollektivunfall- und Kollektivlebensversicherung.“

Stokar, Rudolf, von Schaffhausen: „Kognitionspflicht und Verantwortlichkeit der Urkundsperson bei ihrer Tätigkeit in der AG.“

Kümin, Karl, von Freienbach (SZ): „Die Verwirklichung im Wettbewerbs- und Markenrecht.“

Parpan, Rudolf, von Obervaz (GR): „Über die Bedeutung von Treu und Glauben im Versicherungsvertragsrecht.“

Hensel, Walter, von Zürich und Widnau (SG): „Der Genossenschaftsanteil nach schweizerischem Obligationenrecht.“

Sulzer, Jürg, von Winterthur: „Das erstinstanzliche Ehescheidungsverfahren in den schweizerischen Prozeßrechten.“

b) Doktor der Volkswirtschaft:

Trüb, Johannes, von Zürich: „Die schweizerische Biersteuer.“

Zürich, 17. Januar 1948.

Der Dekan: K. O f t i n g e r

Von der Medizinischen Fakultät:

a) Doktor der Medizin.

Henzi, Hugo, von Günsberg (SO): „Beitrag zur Vererbungsfrage des Keratokonus.“

Stoller, Hans Christian, von Kandergrund (BE): „Wirkung des Promins auf experimentelle Meerschweinchen-Tuberkulose.“

Theiler, Karl, von Wädenswil: „Die Entwicklung der konstruktiven Form der Rückenmarkshäute beim Menschen.“

Oberhänsli, Gustav, von Zezikon (TG): „Beitrag zur serologischen Diagnose des klassischen und des murinen Fleckfiebers.“

Renfer, Hans-Rudolf, von Rapperswil (BE): „Über die Beziehungen zwischen Kapillarresistenz und Hautschädigungen durch Röntgenstrahlen.“

b) Doktor der Zahnheilkunde:

Eberhard, Max, von Quarten: „Versuch einer kinematographischen Registrierung der Bewegungen des vollbezahnten menschlichen Unterkiefers beim Kauen. Ein Beitrag zur Kenntnis des menschlichen Kauvorganges.“

Zürich, 17. Januar 1948.

Der Dekan: G. F a n c o n i.

Von der Veterinär-medizinischen Fakultät:

Stauffer, Henri-Louis, von Bern und Travers: „Vitamin-C-Belastungsversuche an Tieren der schweizerischen Braunviehrasse.“

Zürich, 17. Januar 1948.

Der Dekan: K. A m m a n n.

Von der Philosophischen Fakultät I:

Taubes, Jakob, von Czernelica, Polen: „Studien zu Geschichte und System der abendländischen Eschatologie.“

Ehrenzeller, Ernst, von St. Gallen: „Der konservativ-liberale Gegensatz im Kanton St. Gallen bis zur Verfassungsrevision von 1861.“

Gloor, Arthur, von Zürich und Niederhallwil: „E. T. A. Hoffmann. Der Dichter der entwurzelten Geistigkeit.“

Leisi, Ernst, von Attiswil (BE): „Die tautologischen Wortpaare in Caxtons „Eneydos“. Zur synchronischen Bedeutungs- und Ursachenforschung.“

Lienhard, Ruth, von Stadel (ZH): „Die Bezeichnungen für den Begriff „Schweigen“ in Frankreich, Italien und der romanischen Schweiz.“

Zürich, 17. Januar 1948.

Der Dekan: R. H o t z e n k ö c h e r l e.

Von der Philosophischen Fakultät II:

Niggli, Heinrich, von Zürich, Aarau und Aarburg: „Über das Tetramethyldiamino-diphenylacrolein.“

Zürich, 17. Januar 1948.

Der Dekan: H. S t e i n e r.